

Vom Manuskript zur fertigen Zeitschrift

Autor(en): **Schmidlin, Rita**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **75 (2000)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716369>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Manuskript zur fertigen Zeitschrift

Lehrreiches und kameradschaftliches Mitarbeiterseminar

Am 23. September 2000 fand in Frauenfeld und auf dem Bodensee das diesjährige Mitarbeiterseminar des Schweizer Soldat statt. Am Vormittag wurde den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gezeigt, welchen Weg ein Manuskript durchläuft, bis es als fertiger Artikel im Schweizer Soldat erscheinen kann. Nach einem feinen Mittagessen war dann gemütliches Beisammensein angesagt. Bei schönstem Wetter genossen alle die wunderschöne Schifffahrt auf dem Bodensee und liessen sich auch kulinarisch mit feinsten Kuchen und Torten verwöhnen. Wieder zurück in Frauenfeld, trennte sich die frohe Runde und zerstreute sich wieder über die ganze Schweiz.

Nach arbeitsintensiven Seminarien der letzten Jahre in der Kaserne Liestal wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Von Oblt Rita Schmidlin, Wiezikon

des Schweizer Soldat zusammen mit ihren Partnern eingeladen, einmal eine Zusammenkunft in einem entspannten und erholsamen Rahmen zu verbringen. Bei der Firma Huber in Frauenfeld wurden die Leute ab 9 Uhr in der Cafeteria mit Kaffee und Gipfeli empfangen, was besonders die weit Hergereisten (Wallis) besonders schätzten.

So entsteht der Schweizer Soldat

Nach der herzlichen Begrüssung durch den Präsidenten der Verlagsgenossen-

Werner Hungerbühler (links) und Arthur Miserez besprechen die Manuskripte.



schaft Schweizer Soldat, Robert Nussbauer, stellte Verlagsleiter Max Hebeisen seine Mitarbeiter vor. Anschliessend demonstrierten Chefredaktor Werner Hungerbühler und Arthur Miserez ihre Zusammenarbeit. Arthur Miserez ist für die Gestaltung und die technische Herstellung der Zeitschrift verantwortlich. Werner Hungerbühler, der Chefredaktor, erhält die Manuskripte und bestimmt, welche Artikel in der nächsten Nummer erscheinen. Mit diesen Manuskripten reist er dann nach Frauenfeld zu Arthur Miserez. Zusammen wird nun Artikel um Artikel besprochen, Titel eventuell noch abgeändert, die Bilder ausgewählt und das Resultat gesamthaft beurteilt. Dann geht es darum, die Artikel in der richtigen Reihenfolge zu platzieren. Die Seitenzahl der Zeitschrift ist festgelegt, es ist aber gar nicht immer so einfach, dass die vorliegenden Manuskripte genau diesen Platz ausfüllen. Oft muss gekürzt wer-

den, ein Bild weggelassen oder ein Artikel ganz herausgenommen und auf später verschoben werden. Dann geht es ab mit dem Ganzen in die Technik. Die Texte müssen erfasst und die Bilder bearbeitet werden. Verdankenswerterweise haben sich Mitarbeiter der Firma Huber zur Verfügung gestellt, die Abläufe in ihren Bereichen vorzustellen. Sichtlich beeindruckt waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was mit einer Foto alles gemacht werden kann. Natürlich kann niemand zaubern, und aus einem schlechten Bild entsteht kein Wunderwerk. Aber es kann wirklich sehr viel verbessert werden. Dies soll aber niemanden dazu verleiten, mit weniger Sorgfalt zu fotografieren! Die Seiten, die aus dem Umbruch kommen, gehen zusammen mit den Manuskripten zum Korrekturlesen. Anschliessend wird das Gut zum Druck erstellt, nachdem zuvor der Chefredaktor noch einmal kontrolliert hat. Beeindruckend war auch die Besichtigung der Druckmaschinen bis zu den letzten Schritten der Fertigstellung und zum Versand der Zeitschrift.

Fröhlicher Nachmittag auf dem Bodensee

Im Restaurant «Bon Gustaio» wurde den redaktionellen Mitarbeitern und deren Begleitung ein feines Mittagessen von der Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat offeriert. Inzwischen war auch die Musik «Hungerbühler» eingetroffen, die für musikalische Stimmung sorgte. Dann ging es zum Bahnhof auf den Zug Richtung Romanshorn. Dort wartete bereits das Schiff «Zeppelin». Bei wirklich herrlichem Wetter war die Rundfahrt auf dem Bodensee ein reiner Genuss. Aber auch kulinarisch gab



Arthur Miserez hatte gespannte Zuhörer.



Vreni Hungerbühler serviert gekonnt Kuchen und Torten.

Seine Mutter – danke sehr!
hat zur Fahrt im Schwabenmeer
Torten, Kuchen, voller Kraft
auf das Boot herangeschafft.

Leise ziehen gut zwei Stunden
wir genüsslich uns're Runden.
Fröhlich freut sich uns're Crew
Werners Musik spielt dazu.

Vier-Uhr-vierzig: Heimwärts trug
uns zurück der schnelle Zug,
Richtung Zürich oder weiter
fuhren heim die Mitarbeiter.

Dieser Tag war ohne Frage
einer uns'rer schönsten Tage.
Dankbar schauen wir ein Stück
aufs Erlebte gern zurück.

Firma Huber: Danke sehr!
Man versteht nun wirklich mehr,
was bei Könnern vor sich geht,
bis ein gutes Heft entsteht.

Auch der Werner ist zu loben
und wird mithervorgehoben,
Dank auch andern, die nach Noten
vieles zum Gelingen boten.

*Pi René Marquart, der Rätselbauer
vom Schweizer Soldat*



es Höhepunkte. Die Mutter von Arthur Miserez hatte Kuchen und Torten gebacken, welche mit grossem Genuss verzehrt wurden. In fröhlicher Stimmung wurde der Nachmittag genossen, wenn auch nicht ganz ohne Fachsimpeln. Die Qualität des Schweizer Soldat liegt eben allen Mitarbeitern am Herzen. Bald hiess es vom Schiff Abschied zu nehmen. In Frauenfeld ging es in alle Richtungen der Schweiz wieder an die verschiedenen Wohnorte zurück, sicher aber mit wunderschönen Erinnerungen an einen feinen Tag. Den Organisatoren und der Verlagsgenossenschaft gebührt ein grosser Dank.

Der Schweizer Soldat im Thurgau

Schreiberlinge, Schreiberfrauen, die an uns'rer Zeitschrift bauen, trafen sich «bei Huber» heute – rund fast 45 Leute.

Gipfel gab's im Zeitungsbau und Kaffee für Mann und Frau. Werner Hungerbühler kann nun begrüssen jedermann.

Max Hebeisen, als der Leiter uns'rer Zeitschrift-Zubereiter, stellt Betrieb und Mannschaft klar unseren Autoren dar.

Nun wird uns der Weg erklärt, den ein Beitrag hier erfährt: Prüfung, Umbruch, bis der Text illustriert zum Kunstwerk wächst.

Herren Bauer und auch Bühler haben den speziellen Fühler, Text und Fotos zu behandeln und zum Bijou zu verwandeln.

Man beschaut sich nebenbei auch den «Schritt» der Druckerei. Sind noch Fragen? – Nein! – Man geht nun dorthin, wo's Essen steht.

Italienisch angehaucht ist das Mahl und aufgetaucht sind die frohen und bekannten Hungerbühler-Musikanten.

Neu gestärkt ging's wie im Flug mit dem Intercity-Zug gut gelaunt zum Wasser hin, aufs Motorboot «Zeppelin».

Heftbetreuer Miserez als ein Kind vom Bodensee, hat uns wirklich überrascht: gerne haben wir genascht.



Robert Nussbaumer im ernsthaften Gespräch auf dem Schiff.

+ **ASMZ**

Aus dem Inhaltsverzeichnis der Dezember-Nummer

- Im Gespräch mit Bundespräsident Adolf Ogi
- Zu Gast: KKdt Rudolf Zoller
- Seminar der Philosophen mit Hans Bachofner

Badge Stab Feldarmee Korps 4



Farben: schwarz-gelb